

Reisebericht 1 Ende März 2013

Forschungsexpedition Mount Everest und NepaliMed Projekte für das Universitätsspital Dhulikhel in Nepal

von Michael Bärtschi

Namaste, liebe Freunde

Namaste ist sowohl die nepalesisch-indische Begrüssung, wie auch der Gruss zum Abschied und soll übersetzt soviel wie „Verehrung Dir“ ausdrücken.

Nur noch wenige Tage bis zum Abflug am Gründonnerstag und eine riesige Menge an Vorarbeiten der letzten sechs Monate nähern sich dem ersehnten Ende zu.

Zum Einen geht es auf Forschungsexpedition zum bekanntesten Berg der Welt, dem 8848m hohen Mount Everest, zum Anderen darf ich wiederum Entwicklungs- und Förderprojekte am Universitätsspital Dhulikhel in Nepal betreuen.

Zum Einstieg möchte ich Ihnen heute das Förderprojekt Dhulikhle Hospital vorstellen.

Dhulikhel liegt rund 30km östlich von Kathmandu in einer bis anhin sehr armen, aber in den letzten Jahren zunehmend aufstrebenden Region, des Distriktes Kabhrepalanchok. Die seit kurzem verbesserte und eminent wichtige Strassenverbindung nach dem nord-östlich gelegenen Tibet und dem süd-östlich gelegenen Indien verspricht endlich eine Verbesserung der misserablen Lebensbedingungen und nährt die Hoffnung auf ein nachhaltiges, lokales Wirtschaftswachstum. Das durch den nepalesischen Prof. Dr. Ram Shrestha (auch bekannt als „der Bergdoktor“ der ORF Fernsehdokumentation), aus dem Nichts einiger Reisfelder erschaffene Dhulikhel Hospital (www.dhulikhelhospital.org), versorgt die nach wie vor äusserst arme lokale Bevölkerung der umliegenden Regionen und Täler mit hervorragender nepalesischer und westlicher Medizin. Nicht nur werden hier täglich hunderte von Patienten mit viel Engagement und Hingabe wieder gesund gepflegt, Prof. Shrestha und sein Spitalteam bilden jedes Jahr Dutzende von neue Pfleger/Innen und Ärzten/Innen aus. Mit der langjährigen, grosszügigen Unterstützung von NepaliMed (www.nepalimed.ch), konnten sowohl das Zentrumsspital, wie auch mehrere Aussenstationen direkt in den sehr abgelegenen und während der Monsunmonate unzugänglichen Tälern aufgebaut und ganzjährig betrieben werden. Wahrlich keine Selbstverständlichkeit und von enormem Nutzen für die Talbevölkerung. Mit meinem Fundraising Projekt versuche ich nun zusätzlich Geld für ein durch NepaliMed Schweiz begleitetes und von mir persönlich betreutes, nachhaltiges, medizinisches Ausbildungs- und Produktionskonzept am Spital zu sammeln. Dank meines Besuchs im Jahre 2010 und den nachfolgenden Arbeiten, konnte bereits ein einmaliges, weit herum bekanntes und gesund wachsendes Kontaktlinsenzentrum am Spital etabliert und die Grundlagen für eine eigene Kontaktlinsenproduktion erarbeitet werden. Das mittelfristige Ziel ist es, selbstständig Kontaktlinsen für die Anpassung bei Patientenaugen im Spital herzustellen, wie auch die Ausbildung von Kontaktlinsenspezialisten und den Vertrieb dieser Kontaktlinsenspezialitäten in ganz Nepal zu fördern. Viele durch Krankheiten oder Unfälle stark sehbehinderte Nepalesen könnten dank diesen speziellen Kontaktlinsen wiederum ihr Sehen zurückgewinnen und die Invalidität zurücklassen. Zudem soll mit dem Verkauf dieser auf Mass gefertigten Kontaktlinsen das Spital und seine Aussenstellen direkt mitfinanziert werden, so dass das Spital längerfristig selbsttragender wird und weniger von den ausländischen Spenden abhängig ist. Die Auswahl der für nepalesische Verhältnisse teuren Produktionsmaschinen und Einrichtungen konnte dank des berühmten Schweizer Kontaktlinsenlabors FALCO in Tägerwilen ideal gestaltet werden. Modern, unkompliziert, robust und genau auf die

